



Havixbeck, 25.06.2013

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäuml-Öz Kent  
Herr Klaus-Gerhard Greiff  
Herr Hubertus Spüntrup  
Frau Gisela Weitkamp  
Herr Matthias Wesselmann

für Herrn Reinhard Hook-Blankenstein  
für Frau Hildegard Brinkforth-Kemper

Sachkundige Bürger

Herr Dr. Friedhelm Höfener  
Herr Dirk Postruschnik  
Frau Gabriele Sarter  
Herr Michael Schultze  
Frau Mechthild Volpert-Bertling

Sachkundige Einwohner

Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)  
Frau Brigitta Tusch-Hülsken (Stift Tilbeck)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)  
Herr Dr. Torsten Habel (Ltd. Gesamtschuldirektor)  
Herr Dieter Hieke (Münsterlandschule)

Protokollführer

Frau Margret Krotoszynski

von der Verwaltung

Frau Monika Böse  
Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Gäste

Wilfried Mohring

zu TOP 7

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Hildegard Brinkforth-Kemper  
Herr Reinhard Hook-Blankenstein

Sachkundige Einwohner

Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)  
Frau Christina Teetz (Gemeindeelternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Ausschussvorsitzende Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1**

**Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung**

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass aus organisatorischen Gründen der Top 8 vor dem Top 7 beraten werden soll.

Die Ausschussmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

**TOP 2**

**Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung**

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 23.04.2013 liegen nicht vor.

**TOP 3**

**Bekanntgaben des Bürgermeisters**

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

**TOP 3.1**

**Arbeitskreis "Spielplätze"**

Am 25.05.2013 fand auf dem Spielplatz im Bereich des Bolzplatzes Masbeck eine Informationsveranstaltung des Arbeitskreises „Spielplätze“ statt.

Die Teilnahme war gut und das Publikum hinsichtlich der Altersstrukturen gut gemischt. Bei den gemachten Vorschlägen hat sich herauskristallisiert, dass große Nachfrage nach Bewegungsgeräten wie z.B. Trampolin, Rutschturm mit Klettergerüst oder auch Fitnessgeräten besteht. Darüber hinaus wurde angeregt, die Sandkiste möglicherweise deutlich zu verkleinern oder ganz zu entfernen.

Der AK empfiehlt die Umsetzung folgender Maßnahmen:

1. Auf die Sandkiste soll vollständig verzichtet werden zugunsten einer Vermehrung der Bewegungsflächen.
2. Es soll ein in die Erde eingelassenes Trampolin beschafft werden, das zumindest für 2 Personen geeignet ist.
3. Es sollte ein Fitness/Powergerät beschafft werden (z.B. Dip Station oder Crosstrainer).

Da viele eine Nestschaukel gewünscht haben, sollte untersucht werden, ob das vorhandene Schaukelgestell, das zur Zeit mit zwei einzelnen Schaukeln bestückt ist, genutzt werden kann, um eine Nestschaukel dort anzubringen.

Bei der Umsetzung dieser Vorschläge ist bereits berücksichtigt worden, dass für diesen Platz ein Budget von rund 10.000 Euro zur Verfügung steht, insofern sind Vorschläge wie z.B. Rutschturm mit Klettergerüst, die Kosten von rund 13.000 Euro inklusive Aufbau verursachen, nicht weiter berücksichtigt worden.

Die Verwaltung wird diese Maßnahmen nach Rechtskraft des Haushalts umsetzen.

Als nächstes sogenanntes „Leuchtturmprojekt“ soll für kleinere Kinder der Spielplatz „Pater-Hardt-Straße“ gestaltet werden. Hierzu soll in den ersten zwei Ferienwochen vormittags ein Gesprächsangebot auf dem Spielplatz vor Ort gemacht werden.

Sollte das Wetter so schlecht sein, dass eine Präsentation vor Ort nicht stattfinden kann, besteht die Möglichkeit die Zweifachhalle zu nutzen, da dort im Rahmen des Ferienprogrammes die Aktion „Havigalli“ läuft.

Über die Ergebnisse dieser Befragung wird dieser Ausschuss nach den Ferien informiert.

### **TOP 3.2**

#### **Elternbefragung Anmeldeverhalten der Viertklässler**

---

Anlässlich der Präsentation und Auswertung der Fragebogenaktion zum Anmeldeverhalten der Viertklässler zu weiterführenden Schulen in der letzten Ausschusssitzung war vereinbart worden, dass ein Abstimmungsgespräch zwischen der Leitung der Anne-Frank-Gesamtschule sowie Vertretern von Politik und Verwaltung geführt wird. Dieses Gespräch hat am 03.06.2013 in den Räumen der Anne-Frank-Gesamtschule stattgefunden.

Teilnehmer:

Herr Dr. Habel (Schulleiter)

Herr Götte (stellv. Schulleiter)

Herr Stalz (Oberstufenkoordinator)

Frau Adler und Frau Thomas als Stufenkoordinatorinnen

Herr Thees (didaktischer Leiter)

Herren Hense, Kerkering, Skirde und Krotoszynski (Fraktionsvorsitzende)

Frau Schäpers (Ausschussvorsitzende)

BM Grömöller und Frau Böse (Verwaltung)

Zusammenfassend konnte folgendes festgehalten werden:

Es soll eine Imagekampagne für die Schule mit Unterstützung durch die Politik durchgeführt werden.

Zur Sanierung und zum bedarfsgerechten Umbau des Schulgebäudes soll durch die Verwaltung ein sog. Masterplan erarbeitet werden, wobei die Schule hinsichtlich der Priorität der Maßnahmen und der damit verbundenen Ziele mit einbezogen wird.

Als Erstmaßnahme soll ein sog. Leuchtturmprojekt umgesetzt werden (z. B. eine Überarbeitung der Klassenräume der neuen 5-er und des Bodenbelages im Eingang beim Altbau, weil die neuen SchülerInnen in diesem Bereich vorrangig untergebracht sind).

Es wurde vereinbart, noch vor den Herbstferien ein erneutes Treffen in dem Kreis der jetzigen Teilnehmer durchzuführen, und zwar auf der Grundlage des bis dahin erarbeiteten Diskussionspapiers.

An diesem Gespräch sollten dann auch Frau Sommer und je 1 Elternvertreter der Grund- und der Gesamtschule beteiligt werden.

## **TOP 4** **Berichte der Schulleitungen**

---

### **TOP 4.1** **Bericht der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck**

---

Frau Böse verliest den Bericht der Schulleitung, da Frau Sommer sich für diese Sitzung entschuldigt hat.

#### **1. Klassenbildung zum Schuljahr 2013/2014**

Mit 105 Erstklässlern werden wir im kommenden Schuljahr 5 Klassen bilden. Dies ist laut Schulrechtsänderungsgesetz vom Dezember 2012 möglich. Voraussichtlich werden im zukünftigen 1. Jahrgang 2 Kinder im Gemeinsamen Unterricht (GU) unterrichtet werden.

#### **2. Umbaumaßnahmen**

In den Sommerferien soll es an der Baumberge-Schule folgende Umbaumaßnahmen geben:

- Wänddurchbrüche im Differenzierungsraum R 23 (zu den Nachbarräumen R 22 und R 24)
- Behindertentoilette
- Linoleumboden im R 7 (exemplarisch)

#### **3. Schulhof/Wartung der Spielgeräte**

Nach Freigabe des Haushalts 2013 sollen laut Herrn Schulz folgende Maßnahme durchgeführt werden:

- Sand unter der Schaukel auffüllen
- Seile an der Kletterpyramide nachspannen
- Ersatzbeschaffung der Holzpyramide (Anfrage in der Sitzung am 23.04.13)

### **TOP 4.2** **Bericht der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck**

---

Herr Dr. Habel berichtet wie folgt:

#### **Konsequenzen aus der Anmeldesituation zum Schuljahr 2013/14**

Die Anmeldesituation zum neuen Schuljahr hat sich in der Zwischenzeit nicht geändert: wir werden in der Sekundarstufe I 4-zügig starten, für die Oberstufe haben sich 90 SchülerInnen verbindlich angemeldet.

Die Schulleitung hat sich in einer Klausurtagung ausführlich mit der Thematik auseinandergesetzt. Am 3. Juni hat erstmals ein Treffen der Schulleitung mit dem Schulträger und den Fraktionsvorsitzenden stattgefunden. Als zentrales Ergebnis wurde festgehalten: Die Weiterentwicklung der AFG ist ein gemeinsames, fraktionsübergreifendes Anliegen und wird vom Schulträger und von allen Parteien unterstützt.

Orientiert an den Ergebnissen der Gemeindeumfrage werden wir uns auf die drei Schwerpunkte ‚Image‘, ‚Förderung‘ und ‚Sauberkeit und Ordnung‘ konzentrieren. Die Schule entwickelt einen Masterplan mit einer Prioritätenliste der zu erledigenden Aufgaben. Dabei liegt – im Hinblick auf den Schwerpunkt ‚Sauberkeit und Ordnung‘ der Focus auf dem Altbau der Schule, aber auch bzgl. des Oberstufenzentrums sind Maßnahmen (bspw. Gestaltung des Aufenthaltsbereiches) im Blick.

Der Schulleitung ist es ein großes Anliegen, den Entwicklungsprozess zu öffnen und ihn gemeinsam mit der Bezirksregierung, dem Schulträger, den Parteien, KollegInnen, Eltern und SchülerInnen voranzutreiben. Daher wurden die Lehrerkonferenz im Beisein des schulfachlichen

Dezernenten, Herrn Pläger, und die Schulpflegschaft über den Stand der Entwicklung in Kenntnis gesetzt und um Mithilfe gebeten.

### **Abitur 2013**

Von den 47 zugelassenen Schülerinnen und Schülern haben 46 die Abiturprüfung bestanden. Über die Hälfte der Abiturienten kommt aus Havixbeck.

8 SchülerInnen haben einen Notendurchschnitt mit einer 1 vor dem Komma erreicht. – Bester des Jahrgangs ist Mustafa Tonkul aus Havixbeck, der mit 1,0 die bestmögliche Note erreicht hat. Damit hat Mustafa das beste Abitur erreicht, das an der AFG abgeschlossen wurde. Seine Leistung wird sowohl vom Land NRW als auch von der Werbegemeinschaft Havixbeck in besonderer Weise geehrt werden. Ende dieser Woche wird die WN ein Porträt dieses Schülers veröffentlichen. Der Schüler Dominik Rademacher wird von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft für seine hervorragenden Leistungen im Fach Physik geehrt.

Die hohe Leistungsbereitschaft dieses Jahrgangs drückt sich auch darin aus, dass sich viele Schüler zu den freiwilligen Nachprüfungen gemeldet haben, um mit einer guten oder sehr guten Leistung noch ihren Abiturdurchschnitt um ein Zehntel zu verbessern.

### **Schülerakademie Mathematik Münster (SAMMS) erstmals in der AFG**

Unter dem Motto ‚Mathematik ist überall‘ ging es am 20./21.6.13 um Zahlen, Rechnen und Logik. 40 Schüler aus der Unterstufe nahmen an der Schülerakademie Mathematik Münster (SAMMS) teil. Dieser SAMMS-Workshop für Schulen in den Kreisen Coesfeld und Steinfurt richtete sich an sehr gute Mathematikschüler des sechsten Jahrgangs. Neben Schülern der AFG waren Teilnehmer von Gymnasien sowie einer Realschule mit dabei. Gefordert waren die jungen Mathetalente in fünf Projekten. Beim Angebot ‚Wie viel ist viel?‘ Popcorn & Co wurden mathematische Strategien entdeckt und ausprobiert, die eine möglichst genaue Abschätzung von alltäglichen Dingen ermöglichen. Zauberhaft wurden bei ‚Mathe-Magie‘ verblüffende Tricks untersucht und geübt. In Experimenten wurden Frequenzspektren von Alltagsgeräuschen und Musikinstrumenten analysiert. Verschlüsselte Nachrichten wurden bei ‚Alles geheim?‘ mithilfe des Computers ver- und entschlüsselt. Die fünfte Gruppe folgte dem Ruf: ‚Ich bin ein Roboter, hol mich hier raus!‘. Kleine Roboter wurden so programmiert, dass sie aus einem Labyrinth herausfanden.

Es war faszinierend zu erleben, mit welchem großem Engagement und Interesse die Unterstufenschüler mathematische Probleme gelöst haben, die weit über das Niveau des sechsten Jahrgangs hinausgingen. Dieses Exzellenzcluster wurde erstmals von Mathematiklehrern der AFG – mit Unterstützung von OberstufenschülerInnen – ausgerichtet und wird nächstes Jahr in einem anderen Gymnasium stattfinden.

### **Auszeichnung der besten Schüler beim Experimentalwettbewerb ‚Chemie entdecken‘**

Wie in den vergangenen Jahren nahmen auch dieses Jahr erneut unsere SchülerInnen erfolgreich bei dem Wettbewerb „Chemie entdecken“ teil. In der ersten Aufgabenrunde hieß es „O(H)-zwei!“, hier standen Experimente und knifflige Fragen zum Thema Sauerstoff im Mittelpunkt. Seine Rolle bei Verbrennungsvorgängen und beim Rosten wurde experimentell untersucht.

In der zweiten Runde hieß es „Oh, du dickes Ei“. Die SchülerInnen befassten sich mit Experimenten rund ums Hühnerei: Wie kann ich testen, ob ein Ei roh oder gekocht, ob es frisch oder alt ist? Wie kann man die Eierschale eines rohen Eis entfernen, ohne die Eihaut zu zerstören? Was geschieht mit diesem Ei in destilliertem Wasser? Welche Informationen sind im Stempelauddruck verschlüsselt? Diese und weitere Fragen galt es experimentell und durch Recherchen zu beantworten, wobei die SchülerInnen mit guten Ideen und viel Spaß dabei waren.

Wichtig für eine erfolgreiche Teilnahme war vor allem ein genaues Beobachten, Beschreiben und vor allem eine gute und saubere Dokumentation und Auswertung.

Während vier Schüler kürzlich in der Schule ihre Urkunden überreicht bekamen, müssen sich Daniel Vallejo und Sebastian Splitthoff noch etwas gedulden. Beide Arbeiten wurden von der Jury mit ausgezeichnetem Erfolg bewertet. Die Urkunde und ein Präsent werden ihnen am 18. Juli 2013 während einer Feierstunde in der Universität Köln durch Schulministerin Sylvia Löhrmann überreicht.

Dieser naturwissenschaftliche Wettbewerb gehört zu den festen Bestandteilen unseres Förderprogramms für die herausragenden Schülerinnen und Schüler.

## Den Bächen ein Gesicht geben

I.

Eher wenige wissen, dass der Ortsname von Havixbeck mit dem Habichtsbach zusammenhängt und sich die münsterische Aa auch aus dem Baumberg speist. Davon sind die Kooperationspartner des Bachprojektes überzeugt – und wollen das ändern. Schüler des 10. Jahrgangs stellten ihre Projektergebnisse in drei Veranstaltungen dem Bürgermeister, dem Regierungspräsidenten und dem Heimatverein vor. Die Ergebnisse werden auch im Umweltausschuss und bei der Präsentation des Bachprojektes ab dem 28. Juni (kommenden Freitag) in der Volksbank in Havixbeck präsentiert.

Dass Frauen heutzutage nicht mehr die Schmutzwäsche im Habichtsbach auswaschen, wie es früher üblich war, ist zweifellos eine Errungenschaft des technischen Fortschritts, also des Wissenswachstums. Andererseits verschwindet auch altes Wissen. Dieses wieder zutage zu fördern ist ein wesentliches Ziel des Projekts, an dem auch der Heimatverein Havixbeck und die Universität Münster beteiligt sind.

In verschiedenen Arbeitsgruppen haben sich die Zehntklässler des WP-Faches NW mit unterschiedlichen Aspekten der Quellen und Bäche auseinandergesetzt. In wechselnder Besetzung berichteten sie von der Erkundung des Habichtsbachs mit Hans-Heinrich Badengoth vom Heimatverein. Andere Schüler erläuterten in aller Kürze die Schichten des Baumbergs und warum diese dafür verantwortlich sind, dass an verschiedenen Stellen Quellen und Bäche entspringen. Wieder andere präsentierten Zahlen zur Gewässerqualität, etwa zum Nitratgehalt und PH-Wert, die sie und das Biologische Institut der Uni Münster bei Probeentnahmen festgestellt hatten. Und auch der Fauna waren die Schüler auf den Grund gegangen, haben zum Beispiel Dreieckskopfstudeln gefunden, die nur in sauberen Gewässern vorkämen.

II.

Ergänzt wird dieses Projekt durch den Umweltbus „Lumbricus“, der Anfang Mai an der Münsterstraße Station machte. Der rollende Unterrichtsraum samt Labor diente Zehntklässlern als Basis für eine Untersuchung des Schlaubachs im Rahmen des Bachprojektes.

Dort waren die Aufgaben fächerübergreifend orientiert: Chemische, biologische und erdkundliche Kenntnisse waren gefragt. Und das auf einem hohen Niveau, denn der Umweltpädagoge ließ die Zehntklässler auch Aufgaben absolvieren, die sonst für Zwölfer vorgesehen sind. Hartwig gab den Schülern aber auch Verhaltensregeln mit auf den Weg zum Bach: „Wir setzen alle Tiere wieder aus, legen keins in Alkohol ein und nehmen keins mit für den Gartenteich.“

Da sich die Fließgewässeruntersuchung beim „Lumbricus“ an der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie orientiert, standen drei Untersuchungsschwerpunkte in Kleingruppen auf dem Stundenplan: Den Auftakt machte das Finden und Kennenlernen von Kleintieren wie Fliegenköcherlarven, Käfern, Würmern und Muscheln. Eine andere Gruppe sammelte chemische Daten wie Sauerstoffgehalt, PH-Wert und Leitfähigkeit. Die dritte Gruppe untersuchte die Strukturgüte anhand der geografischen und physikalischen Gegebenheiten wie Ufer- und Gewässerbodenstruktur und Fließgeschwindigkeit.

III.

Im Juni stand das Bachprojekt im Focus der Chemie-Leistungskurses des Oberstufenzentrums: Die Gewässeruntersuchung des Umweltlabors Wessling am Schlaubach und Zitterbach standen auf dem Stundenplan.

Jetzt sollte noch einmal besonders auf die chemischen Daten Wert gelegt werden. Christian Winter, einer von vier Probenehmern des Umweltlabors Wessling, führte zunächst in seine Arbeit ein, bevor er den Schülern seinen Arbeitswagen, ausgestattet mit Pumpen und Messgeräten, demonstrierte. Nach dieser Präsentation gruppieren sich die Schüler um die Probeentnahmestelle an der Münsterstraße und Christian Winter stieg hinunter in den Bach, um mehrere Proben zu entnehmen. Daraufhin ermittelte er wichtige Parameter wie Temperatur, Sauerstoffgehalt, pH-Wert und Leitfähigkeit.

Thomas Mertens, Kurslehrer des Chemie-Leistungskurses, erklärte, dass all diese Parameter bereits von den Schülern im Unterricht an eigenen Proben untersucht worden seien, die Teilnahme an der Probenentnahme aber einen interessanten und zugleich lokalen Anwendungsbezug herstelle.

Für eine Vergleichsmessung gingen die Schüler weiter zum Zitterbach. Auch wenn der Bach hinter dem Masbecker Bolzplatz kaum Wasser führte, gelang die Probenentnahme. Und es ergab sich etwas Verblüffendes: Außer der Wassertemperatur glichen alle Werte denen des Schlaubachs, und das, obwohl die Bäche aus zwei unterschiedlichen Quellen entspringen.

Die ermittelten Werte können nun mit den Messergebnissen der Schülergruppe und des Instituts für Geologie und Paläontologie der Universität Münster, die seit November 2012 in regelmäßigen Abständen Proben genommen haben, abgeglichen werden.

In einem nächsten Schritt werden die Proben im Labor Wessling weiter analysiert und später im Unterricht besprochen. Besonders interessant für die Einstufung der Gewässerqualität ist noch der Biochemische Sauerstoffbedarf nach 5 Tagen (BSB5).

### **AFG-Besuch in der Biochemie, Universität Münster**

Einen Nachmittag lang Student an der Universität Münster sein. Diese Chance ließen sich die Schüler des Chemie-LK 12 nicht nehmen. Sie nahmen an einem Schülerpraktikum zum Thema „Genetischer Fingerabdruck“ teil. Zusammen mit ihrem Lehrer Thomas Mertens führen die Schüler zum Institut für Biochemie der Uni Münster am Coesfelder Kreuz, um im Rahmen eines Mentorenprogramms einen Einblick in die Welt der Wissenschaft zu erhalten. An diesem außerschulischen Lernort hatten die Schüler die Möglichkeit sich praxisnah mit dem fächerübergreifenden Themengebiet der DNA-Analyse auseinanderzusetzen.

Die Aufgabe der Schüler bestand darin, aus ihrem Speichel ihre eigene DNA zu isolieren, mittels PCR (Polymerasekettenreaktion) und einer anschließenden Gel-Elektrophorese aufzutrennen und zu analysieren. Das Ergebnis ihrer kleinen Forschungsarbeit war die Bestätigung ihres Geschlechts anhand der X- und Y-Chromosomen.

Nach vier Stunden intensiver Arbeit verließen die Schüler zufrieden das Institut. Denn dieser Tag bot ihnen Wissen zum Anfassen, Arbeit über den Lehrplan hinaus und einen Einblick in universitäre Forschung.

### **Internationaler Schulaustausch und Projektwoche im achten Jahrgang**

Bevor die Schüler des achten Jahrgangs auf der Zielgeraden des Schuljahres ankommen, waren sie im Juni auf Tour.

Die Schülerinnen und Schüler, die Französisch lernen, sind zu einem Austausch in die französische Partnerschule Collège Sacré-Coeur in La Roche-sur-Yon (Vendée) unterwegs. Die AFG führt mit dieser Schule regelmäßig Austauschprogramme durch. Der Austausch ist für alle Schülerinnen und Schüler, die Französisch lernen, verpflichtender Teil des Unterrichts. Mit der Kenntnis der französischen Sprache soll im Rahmen dieses Austausches das erworbene Wissen aktiv angewandt und erweitert werden.

Die AFG-Schülerinnen und –Schüler, die Niederländisch als Wahlpflichtfach gewählt haben, sind in dieser Woche zu Gast im Martinus College in Grotebroek (NL). Der Austausch dauert eine Woche und findet jeweils zur Hälfte in den Niederlanden und in Deutschland statt. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich während dieser Zeit mit historischen, kulturellen und sprachlichen Themen in beiden Sprachräumen.

Der Wahlpflichtkurs Naturwissenschaften weilt auf der Nordsee-Hallig Hooge. Zahlreiche Erkundungen und Experimente rund um die Fauna und Flora der Nordsee und rund um das Wattenmeer stehen auf dem Wochenprogramm dieser Schülergruppe.

Und last not least sind auch die Wahlpflichtschüler des Bereiches Arbeitslehre auf Tour – allerdings auf Tagestouren. Mit der Überschrift „Arbeitsplätze – Maschineneinsätze und Rationalisierung“ startet diese 50köpfige Gruppe jeweils morgens von der Schule aus. Zum Programm gehörte beispielsweise der Besuch der Bioland-Gärtnerei Neiteler und ein Besuch des Stiftes Tilbeck. Dort wurden die Werkstätten, der Großküchenbereich und die Energieversorgung besichtigt. Alle Besichtigungsergebnisse werden von den Schülern in einer Projektmappe festgehalten und fließen wieder in den Unterricht ein.

### **Leichtathletik-Talente trainieren mit Toptrainern bei euregionalen Clinics in Hengelo**

20 Leichtathletik-Talente aus der Unter- und Mittelstufe nahmen an den euregionalen Clinics in Hengelo, einem länderübergreifenden Training, teil. Mitveranstalter ist die Europäische Akademie des Sports (eads) mit ihrem von der EUREGIO unterstützten Programm „Leichtathletik grenzenlos“.

Drei Toptrainer aus den Niederlanden trainierten die Athleten bei besten Witterungsbedingungen: Theo Joosten, der als Coach an drei Olympischen Spielen und sieben Weltmeisterschaften teilgenommen hat. Er coachte die Mittelstreckler. Marcel Dost, mehrmaliger niederländischer Zehnkampf-Champion und Olympiateilnehmer 1996, war Spezialist für Springer und Techniker, und 800-Meter-Läufer Robert Lathonwers, zweimaliger Olympiateilnehmer für die Niederlande, nahm sich weiteren Läufern an.

Zum Lohn gab es vom Team der FBK-Games zum Abschluss einen Imbiss sowie eine Eintrittskarte für das Leichtathletik-Meeting der Extraklasse, bei denen u.a. die Olympiasieger Robert Harting und Kenenisa Bekele erwartet werden.

### **Gelungene Abschlussfahrt der Kanu-AG**

14 Schüler des sechsten Jahrgangs unternahmen eine zweitägige Kanutour auf Werse und Ems. Sie war Höhepunkt der Kanu-Arbeitsgemeinschaft des zu Ende gehenden Schuljahrs. Die im Hallen- und Freibad erworbenen Fertigkeiten konnten die Schüler unter Beweis stellen und selbst Kenterungen waren bei den sommerlichen Temperaturen eher eine Erfrischung als ein Unglück. Abgerundet wurde die Tour durch eine Übernachtung in Zelten beim Münsteraner Schwimmverein SV 91 an der Werse. Möglich wurde diese Fahrt durch die Unterstützung von Eltern und den Kanu-AG erprobten Schülern. Für die im kommenden Schuljahr angebotene Kanu-AG für Fortgeschrittene meldeten sich die meisten Schüler sofort wieder an. Die dann geplante Abschlussfahrt soll in Richtung Wildwasser führen.

### **„Der Habicht“ bei den WN**

Die Schülerzeitung „Habicht“ der Anne-Frank-Gesamtschule hatte beim Wettbewerb der Provinzial-Kulturstiftung gewonnen und durfte einen Tag bei den Profis der WN-Mantelredaktion in Münster hospitieren.

Dr. Norbert Tiemann, Chefredakteur der Zeitungsgruppe Westfälische Nachrichten und Partner, nahm sich Zeit für die Jugendlichen und beantwortete ihre Fragen. Dann machten sich die Nachwuchsreporter an die Arbeit und schrieben beispielsweise für den nächsten Tag (Weltblutspendetag) den Hauptartikel für die Kinderseite „yango kids“.

## **TOP 4.3**

### **Bericht der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck**

---

Herr Hieke berichtet wie folgt:

1. Auf Einladung der Münsterlandschule Tilbeck fand am 13. Juni die Abschlussveranstaltung des von der Uni Münster organisierten Projekts „Europa macht Schule“ statt. 320 SchülerInnen, PädagogInnen und StudentInnen aus ganz Europa präsentierten die Ergebnisse ihrer Schulprojekte im Festsaal des Stiftes Tilbeck. Unsere Schule hatte zum Abschluss der Veranstaltung zusammen mit Paco, einem Studenten aus Madrid, einen Weg durch Themen-Pavillons vorbereitet.
2. Am Samstag, 15. Juni, fand unser Frühsommerfest statt. Unter dem Motto „Wasser uns Sonne“ wurden unsere Solar-Luft-Anlage und der neu geschlagene Brunnen eingeweiht. Wasser als „Stoff des Lebens“ war das Thema des ökumenischen Open-Air-Gottesdienstes. Anschließend versorgte der Förderverein uns mit Waffeln und Würstchen. Bis 17.00 Uhr wurde getanzt und gespielt.
3. Dienstag, 25. Juni, kamen die neuen Kinder zum Schnuppertag in die Schule. „Alte“ Eltern stehen bei Kaffee und Kuchen den „neuen“ Rede und Antwort.

## **TOP 5**

### **Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden**

---

Es werden keine Bekanntgaben seitens der Vorsitzenden gemacht.

## **TOP 6**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

---

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

## **TOP 7**

**Information des Kreises Coesfeld über die Auswirkungen des demographischen Wandels auf die kommunalen Altenhilfestrukturen in Havixbeck**  
**Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Mohring vom Kreis Coesfeld eingeladen.**

---

Die Verwaltungsvorlage 088/2013 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Frau Schäpers Herrn Wilfried Mohring vom Kreis Coesfeld.

Herr Mohring stellt sich kurz vor und erläutert dann anhand einer PowerPoint – Präsentation, die im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 1** beigefügt ist, den demografischen Wandel und die kommunalen Altenhilfestrukturen im Kreis Coesfeld bezogen auf die Gemeinde Havixbeck.

Herr Mohring erläutert, dass aus den Statistiken hervorgeht, dass das Durchschnittsalter der Bevölkerung steigt. In Havixbeck fällt dies zurzeit noch nicht ins Gewicht, da die Bürger hier ein deutlich jüngeres Durchschnittsalter haben als der Kreisdurchschnitt. In den Jahren 2020 - 2030 wird es in Havixbeck eine große Zunahme an älteren Menschen geben.

Herr Mohring spricht auch die Ergebnisse des Zensus an, die jetzt vorliegen. Die meisten Einwohnerzahlen entsprechen nicht dem bisher angenommenen Stand; sie sind heruntergerechnet worden, allerdings ist die Differenz in Havixbeck moderat ausgefallen.

Bürgermeister Gromöller fragt an, wie Zu- und Fortzüge prognostiziert sind. Herr Mohring gibt zu Bedenken, dass die IT – Prognosen auf einer Status-Quo-Variante beruhen und dann hochgerechnet werden; sicherlich seien auch Wanderungsbewegungen mit eingerechnet worden. Die Prognosen können schwanken, je nachdem wie sich z.B die Bauleitplanung in der jeweiligen Gemeinde konkret entwickelt.

Herr Mohring führt weiter aus, dass die Situation zukünftig mit vielen alten Bürgern über 80 Jahren eine andere sein wird als heute. Ziel der jetzigen Bevölkerung ist es schon jetzt, möglichst lange in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Dies sollte man schon jetzt im Blick behalten.

Alsdann gibt Herr Mohring einen Überblick über die Entwicklung der Pflegeeinrichtungen und der ambulanten Pflege im Kreis Coesfeld; zurzeit gibt es noch ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot.

Der ältere Mensch gehe erst in eine stationäre Pflegeeinrichtung, wenn nichts anderes mehr möglich sei. Aufgrund dessen sei die Verweildauer in Altenheimen nur kurz. Zurzeit seien die Pflegeplätze zu 93 % ausgelastet. Probleme gibt es aber jetzt schon bei der Kurzzeitpflege z.B. während der Ferienzeiten.

Deshalb müssten präventive und unterstützende Angebote z.B. Wohnberatung, Wohnförderung, Wohnraumanpassung, Konzepte gegen den pflegerischen Fachkräftemangel pp. angeboten bzw. erarbeitet werden.

Herr Gromöller sagt dazu, dass in Havixbeck auch schon viel ehrenamtlich geleistet worden sei und fragt an, ob es Fördermöglichkeiten für Kommunen gebe.

Herr Mohring stellt fest, dass Havixbeck ja auch schon mit dem Familienbüro eine Beratungsstelle im Rathaus habe und dass die Kommunen Unterstützungsnetzwerke zur häuslichen Unterstützung einrichten sollten. Er schlägt einen runden Tisch als Multiplikatorentisch vor, um Infos weiterzugeben. Auch könne man Kontakt zur Alzheimergesellschaft aufnehmen.

Frau Schäpers fasst abschließend zusammen, dass ein erster Aufschlag mit dem Demografiebericht gemacht worden sei und man nun sehen müsse, was für Havixbeck zu tun sei. Sie möchte gerne in einer der nächsten Sitzungen die Alzheimergesellschaft zu einem Tagesordnungspunkt einladen.

Bürgermeister Gromöller erklärt, dass die demografische Entwicklung in Havixbeck auch ein Thema für den Arbeitskreis „Ortsentwicklung“ sein kann.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport nimmt die Ausführungen des Kreises Coesfeld zu den Auswirkungen der demographischen Veränderungen auf die gemeindlichen Altenhilfestrukturen zur Kenntnis.**

## **TOP 8**

### **Aktualisierung des Schulwegplanes der Gemeinde Havixbeck**

---

Die Verwaltungsvorlage 084/2013 liegt vor.

Dieser Tagesordnungspunkt wird aus organisatorischen Gründen vor dem Tagesordnungspunkt 7 beraten.

Frau Böse erläutert, dass am neuen Kreisverkehr an der Altenberger Straße Zebrastreifen angelegt wurden und sich dadurch andere Alternativen für den Schulweg ergeben haben.

Der bisher beschlossene Schulwegplan sah vor, die Fußgängerschutzinsel/Querungshilfe an der Altenberger Str. in Höhe der Sporthallen als Schulweg zu benutzen; dies sollte aus dem Schulwegplan gestrichen werden, da sicherere Alternativen die Zebrastreifen im Kreisverkehr bzw. die Fußgängerampel an der Altenberger Straße seien.

Ausschussmitglied Herr Greiff sagt, dass die Schulleitungen besonders darauf hinweisen sollten, dass die Schüler, die mit dem Fahrrad fahren, nicht im Innenkreis des Kreisverkehrs Altenberger Straße am Neubaugebiet Habichtsbach fahren sollten, sondern wie auch vorgesehen im Außenkreis.

Dies wird direkt von Herrn Dr. Habel zugesagt, da er noch im Anschluss an diesen TOP eine Sitzung in der Schule hat, in der er dies thematisieren wird.

Die Grundschüler werden im Rahmen ihrer Fahrradprüfungen durch die begleitenden Polizisten darauf hingewiesen.

Frau Weitkamp fragt nach, ob der Hinweis der Anne-Frank-Schule bezüglich der Fußgängerquerungshilfe (Höhe Sporthallen) mit Bodenmarkierungen bzw. Hinweisposten noch einmal überprüft werden kann, da er tatsächlich sehr oft benutzt wird.

Seitens der Verwaltung wird zugesagt, diesbezüglich Gespräche mit dem Kreis zu führen. Hierüber wird in der nächsten Ausschusssitzung berichtet werden.

Auf Anfrage erläutert Frau Böse, dass durch die Nachfolgebebauung am Antoniusweg zurzeit Fragen der Verkehrssicherheit an dieser Stelle diskutiert werden. Der Schulweg führt bislang über den gepflasterten Antoniusweg. Es wurden verschiedene Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit erörtert, aber bisher noch keine nachhaltige Lösung gefunden. Sofern in diesem Zusammenhang die Änderung der Schulwegführung über Alternativstrecken notwendig werden sollte, wird die Sache erneut zur Beratung vorgelegt.

Frau Sarter sieht im Bereich Blickallee – Schmitz Kamp insofern Probleme als dass Radfahrer, die an der Wallanlage Schmitz Kamp entlang fahren, den Parkplatz an den Märkten queren müssen, da an dieser Stelle viele Autofahrer nicht auf die Radfahrer achten, weil sich dort direkt die Altglascontainer befinden. Kann man evtl. weiterhin den Fußweg bis zum Blumengeschäft verlängern?

Frau Monse sieht an dieser Stelle ebenfalls das Problem, dass an der Querungsstelle die Flaschen- und Altkleidercontainer stehen und weder die Radfahrer noch die passierenden Autofahrer gute Sichtmöglichkeiten haben. Könnte man hier die Position der Container verändern?

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass die Containerstandorte bereits mehrfach politisch beraten wurden, gleichwohl werde eine nochmalige Überprüfung der Situation vorgesehen.

Diese Punkte sollten dann im Bauausschuss noch einmal beraten werden.

Herr Postruschnik hat festgestellt, dass das Zone 30 – Schild auf der Blickallee falsch herum ist, das Schild muss umgedreht werden. Seitens der Verwaltung wird zugesagt, dies zu veranlassen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt die Aktualisierung des Schulwegplanes für den Bereich „Flothfeld einschließlich Pferdekampsheide, Kiebitzheide, Lohmannsiedlung und Am Habichtsbach“.**

einstimmig beschlossen, Ja: 11

## **TOP 9**

**Information der Verwaltung über die aktuellen Entwicklungen zur Kindertagesstättensituation in Havixbeck**

**Es erfolgt ein mündlicher Vortrag der Verwaltung.**

---

Bürgermeister Gromöller trägt folgendes vor:

Aufgrund der Ankündigung der kath. Kirchengemeinde St. Dionysius und St. Georg, die Kindertagesstätte in Hohenholte in eine 1-Gruppenanlage umzuwandeln mit Beginn des Kindergartenjahres 2014/15 haben sich betroffene Eltern sowohl an die Vertreter der Kirchengemeinde als auch an die Gemeinde Havixbeck, Herrn Bürgermeister Gromöller gewandt mit der Bitte, die Entscheidung zu überdenken.

Am 05.06.2013 fand im Pfarramt in Havixbeck ein Erörterungsgespräch in dieser Sache statt, an dem neben den Vertretern der Hohenholter Eltern und einer sich gegründeten Interessengemeinschaft auch Vertreter des Kirchenvorstandes, der Zentralrendantur Dülmen, des Kreisjugendamtes sowie der Gemeinde Havixbeck teilgenommen haben.

Alle Gesprächsteilnehmer waren sich darin einig, dass nach Möglichkeit im Ortsteil Hohenholte ein bedarfsgerechtes Angebot an KiTa-Plätzen vorgehalten werden solle. Hierzu wird zumindest in den nächsten Jahren eine 2. Gruppe notwendig sein.

Im Verlaufe des Gespräches wurde vereinbart, dass für die Schaffung der benötigten Räumlichkeiten Investitionen vermieden werden sollen, da hierdurch im Rahmen der entsprechenden Förderbestimmungen eine 20-jährige Zweckbindungsfrist wirksam wird.

Vielmehr soll unter Berücksichtigung der schon vor Ort vorhandenen Räumlichkeiten bei der kath. Kirchengemeinde und möglicherweise unter Einbeziehung kommunaler Flächen der Raumbedarf gedeckt werden. Hierzu wird am 27.06.2013 unter Einbeziehung des Landesjugendamtes sowie des Kreisjugendamtes eine Ortsbegehung stattfinden, um die Möglichkeiten zu prüfen. Über die weiteren Entwicklungen wird dieser Ausschuss nach den Sommerferien informiert.

Die Vorsitzende Frau Schäpers ergänzt, dass auch im Jugendhilfeausschuss darüber diskutiert wurde, dass man den Kindergarten in Hohenholte erhalten sollte. Der Betrieb soll weiterhin sichergestellt sein, damit die Kinder, die den Kindergarten jetzt besuchen auch bis zur Schule darin verbleiben können.

Herr Dr. Höfener betont, dass eine U3-Betreuung auch langfristig für Hohenholte wichtig sein, weil eine Eingruppenanlage für die Betreuung von 3- bis 6-Jährigen nicht zukunftsweisend sei.

Frau Sarter sagt dazu, dass die Awo und die Havixbecker Rasselbande im nächsten Kindergartenjahr auch jeweils eine U3-Betreuung einrichten.

Frau Volpert-Bertling erklärt, dass auch die kath. Kirchengemeinde mit eigenen Mitteln den Kindergarten Hohenholte unterstützen wird.

## **TOP 10**

**Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO**

---

Zunächst wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Ausschusses beantwortet.

### **TOP 12.1 – Frau Sommer**

Frau Sommer fragte, warum die Holzpyramide an der Grundschule noch nicht ersetzt worden ist.

**Antwort der Verwaltung:**

Die Holzpyramide wurde aus Sicherheitsgründen entfernt. Eine Ersatzanschaffung ist im Haushaltsjahr 2013 nicht vorgesehen. Da der Förderverein in diesem Jahr zwei weitere Spielgeräte auf dem Schulhof errichten wird, soll zunächst abgewartet werden wie sich der Spielwert entwickelt, um eine Aussage über z.B. Verkehrssicherheit, Größe einer etwaigen Neuanschaffung treffen zu können. Die Verwaltung wird dann gemeinsam mit der Schule eine Ersatzanschaffung für 2014 erörtern.

Es werden weiterhin folgende Anfragen gestellt:

**TOP 10.1**

**Herr Greiff (Halfpipe im Bürgerpark)**

---

Die Halfpipe ist immer noch gesperrt. Sie ist ein Schandfleck für den Bürgerpark. Was geschieht damit? Wird sie abgebaut?

**Antwort der Verwaltung:**

Das Thema „Halfpipe“ wird noch einmal aufgegriffen werden, wenn der Haushalt rechtskräftig ist.

**TOP 10.2**

**Frau Weitkamp (Scherben im Bürgerpark)**

---

Nach einer Veranstaltung im Bürgerpark von ca. 2 Wochen wurden wieder viele Flaschenscherben gefunden. Bei den Verursachern handelte es sich wohl um fremde Gruppen. Sind mittlerweile Kameras installiert worden?

**Antwort der Verwaltung:**

Frau Böse antwortet, dass zusätzliche Kameras installiert werden sollten. Sie war davon ausgegangen, dass dies mittlerweile geschehen ist. Sie wird sich darum kümmern.

**TOP 10.3**

**Schließen der Sitzung**

---

Ausschussvorsitzende Frau Schäpers fragt an, ob es im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung Beratungsbedarf gebe, da es sich bei den angesetzten Tagesordnungspunkten lediglich um Regularien handele. Da kein Beratungsbedarf mehr besteht, eröffnet Frau Schäpers mit Zustimmung der Ausschussmitglieder nicht mehr den nicht-öffentlichen Teil und schließt die Sitzung.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers  
Ausschussvorsitzende

gez.: Margret Krotoszynski  
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
Havixbeck, 28.06.2013

Margret Krotoszynski  
GAI